

Zielstellung

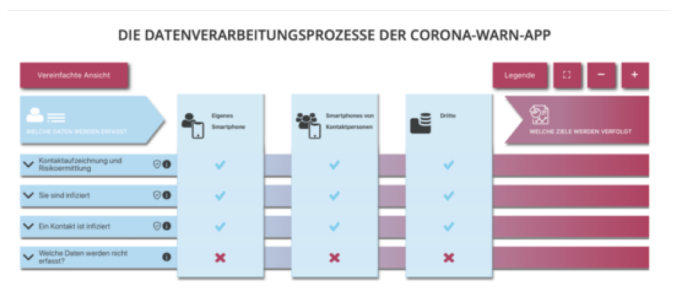
Das Pilotprojekt zielte darauf ab, die Entwicklung und Implementierung einer Software zur Visualisierung von Datenverarbeitungen ("Data Process Modeler") im Hinblick auf gute Usability und positive User Experience zu unterstützen. Hierzu wurden zwei zentrale Komponenten der Software validiert: erstens der sogenannte "Viewer", der exemplarisch anhand der Corona-Warn-App Datenverarbeitungsprozesse für Endanwenderinnen und -anwender visualisiert; und zweitens der "Wizard", der es Institutionen erlaubt, eigene Datenverarbeitungsprozesse nutzungsorientiert zu modellieren.

Vorgehen und Methode

Im Rahmen eines Kick-off-Workshops lernten alle Beteiligten die beiden wesentlichen Komponenten kennen, stellten Annahmen über zentrale Anspruchsgruppen sowie den Kontext des Vorhabens auf und erarbeiteten Personas sowie einen weiterführenden Forschungsplan. Im Fokus stand dabei das Ableiten von Maßnahmen zur Optimierung des zum jeweiligen Zeitpunkt vorhandenen Prototyps der Viewer- und der Wizard-Komponente.

So wurde zunächst zur Validierung des Viewer-Prototyps in einem weiteren Workshop ein kognitiver Durchgang (Walkthrough) mit seinen zentralen Merkmalen (Aufgabenstellung und Ablauf) erarbeitet.

Hierdurch konnte für das Validierungsverfahren ein Input definiert werden, der mit der Webanwendung bearbeitet werden konnte und der im Anschluss die konkrete Durchführung des Walkthroughs ermöglichte.



Ergebnisse

Der Walkthrough brachte hervor, dass der gewählte Lösungsansatz in Form der Webanwendung tragfähig ist. Zwei von drei Teilaufgaben konnten unter Dokumentation konkreter UUX-Ergebnisse (sog. UUX-Findings) gelöst werden. Die Prüfung des Lösungsweges einer der drei Teilaufgaben ergab, dass die vom Gestaltungs-/Entwicklungsteam konzipierte Implementierung durch eine weitere Überarbeitung optimiert werden kann. Somit konnten durch die gewählte Methode des Walkthroughs die identifizierten UUX-Findings vorab kategorisiert und für eine weitere Priorisierung zur Diskussion gestellt werden. Durch diese Diskussion konnten die gewonnenen Ergebnisse weiterführend in konkrete Handlungsanweisungen überführt werden.

Ergebnisse

Hierdurch konnten die betrauten Entwicklerinnen und Entwickler weitere UUX-Optimierungen in die Visualisierungskomponente implementieren.

Für die Modellierungskomponente, den sog. Wizard, wurden in zwei weiteren Treffen zum einen bewährte Modelle aus dem Bereich der Prozessmodellierung als Best Practice diskutiert. Anschließend wurde eine Validierung in Form einer heuristischen Evaluation konzipiert.

Auf dieser Basis konnten Optimierungsmöglichkeiten in den Bereichen System-/Speicherstatus, Nutzeransprache und Nutzererwartungen, Sichtbarkeit von Optionen sowie beim Erkennen, Verstehen und Beseitigen von (potenziellen) Fehlerquellen aufgezeigt und hierauf folgende nächste Schritte diskutiert werden.

Auch die im Rahmen dieses Vorgehens gewonnenen Ergebnisse können für die interaktive Weiterentwicklung des Gesamtangebots "Data Process Modeler" für weitere Versionen der Software genutzt werden.

Weitere Informationen:

<https://www.kompetenzzentrum-usability.digital/kos/WNetz?art=Project.show&id=76>

Ansprechpartner:
Daniel Kerpen,
d.kerpen@kompetenzzentrum-usability.digital

Prof. Dr. Dieter Wallach,
d.wallach@kompetenzzentrum-usability.digital

Über die Projektbeteiligten

Das Zentrum Digitalisierung.Bayern der Bayern Innovativ GmbH (ZD.B) entwickelt im Rahmen seiner Themenplattform Verbraucherbelange in der Digitalisierung eine Software zur Darstellung von Datenverarbeitungen. Dieses Vorhaben wird ermöglicht durch die Förderung des bayerischen Verbraucherschutzministeriums und geschieht mit Beteiligung des Beratungsunternehmens concern GmbH, Köln und des Softwareentwicklungs- und IT-Consultingunternehmens ingenit GmbH & Co. KG, Dortmund.

„Die im Pilotprojekt erarbeiteten Empfehlungen zu Usability und User Experience der Freien und Open Source Software DPM unterstützen unsere Arbeit zur Transparenz datengetriebener Geschäftsprozesse und helfen uns, Verständnis und Akzeptanz beispielsweise bei digitalen Gesundheitsanwendungen zu erhöhen.“

Dominik Golle, Projektmanager Technologie und Leiter ZD.B Themenplattform Verbraucherbelange in der Digitalisierung, Bayern Innovativ GmbH, Garching

bayern  innovativ
Innovation leben.



concern

ingenit 
wir leben IT